

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 20.12.2012, um 18:00 Uhr,
im Gaststätte "Zum Schloß", Schloßweg 1, Oedenberg.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Scheld, Manfred

3. Bürgermeister

Schweikert, Georg

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Felßner, Günther

Helmreich, Stephanie

Maschler, Norbert

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Breuer, Björn

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Auernheimer, Johannes

Lang, Thomas

Offenhammer, Claus

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Zeltner, Günther

Grand, Martin

Kern, Hans

Rduch, Peter

Vogel, Erika

ab 18.25 Uhr

Herrmann, Karl-Heinz

Wolf, Heidemarie

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Schmidt, Hans

Referent

Albert, Christine

Berner, Dietrich

von der Verwaltung

Donhauser, Gabriele

Personalrätin

Ederer, Rainer

Ferfers, Jürgen

Hammerlindl, Bernhard

Heuer, Martin

Neidl, Elke

Nürnbergger, Annette

Schulz, Antje
Taubmann, Udo
Wallner, Benjamin

Schriftführer/in
Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Stadtratsmitglieder
Dienstbier, Adolf Volkmar

Hoyer-Neuß, Verena
Reichenberger, Petra

Auernheimer, Jutta
Ittner, Frank krank

von der Verwaltung

Gatterer, Miriam
Wamser, Karin Urlaub

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, die Vertreter der Presse und die Mitglieder der Verwaltung zur 11. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen.

Vorsitzender bittet, wie bereits bekannt, die Tagesordnung um einen Punkt zu ergänzen.

Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschriften der Sitzung des Stadtrates vom 29.11.2012

Beschluss:

Die Niederschriften der 10. Sitzung des Stadtrates vom 29.11.2012 werden genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

2 Bericht der Seniorenbeauftragten

Frau Albert und Herr Berner stellen Ihre Berichte vor. Diese sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Zusammenhang mit dem Seniorennachmittag am Kunigundenfest erhebt Frau Albert Vorwürfe gegen Herrn Stadtrat Zeltner.

3 Bertleinschule; Raumerweiterungen für die gebundene Ganztageschule der Grundschule und der offenen Ganztageschule der Mittelschule

Frau Nürnberger gibt noch kurze Erläuterungen und bittet, der mehrheitlichen Empfehlung des Bauausschusses zu folgen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Notwendigkeit von Raumerweiterungen für die gebundene Ganztageschule der Grundschule und der offenen Ganztageschule der Mittelschule wird anerkannt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 07 in der erweiterten Variante bezüglich der Mensa (drei Karrees) mit Kosten in Höhe von ca. 575.000 € zeitnah umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Zuschussmöglichkeiten zu überprüfen und auf Zuschüsse zu verzichten, falls Verzögerungen in der Realisierung eintreten würden.
4. Der Finanzierung der Maßnahmen im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe im Haushalt 2013 wird zugestimmt.
5. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Aufträge nach Prüfung der Ausschreibungsergebnisse bzw. der Angebote im Rahmen der genehmigten Finanzierung zu erteilen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, eventuell notwendige Reparaturarbeiten an den bestehenden Containern (OGS) in Auftrag zu geben.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 25 Nein: 1

4 Antrag der freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Lauf auf Gewährung eines Qualitätszuschusses vom 05.06.2012

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den freien Trägern der Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Lauf einen Qualitätszuschlag zu zahlen.

Dabei erhält jede Kindertageseinrichtung pro Kindergartengruppe eine Sonderzahlung, wenn der durchschnittliche Anstellungsschlüssel rückwirkend in der Zeit vom 01.01.2012 bis 31.08.2012 besser als 1 zu 11,5 vorgehalten wurde und seit dem 01.09.2012 besser als 1 zu 11,0 angeboten wurde und aktuell wird. Der Höchstbetrag von 11.700,-€ pro Kindergartengruppe wird ausbezahlt, wenn ein Anstellungsschlüssel von 1 zu 10 vorgehalten wurde bzw. wird. Liegt der durchschnittliche Anstellungsschlüssel zwischen den Werten von 1 zu 11,5 und 1 zu 10,0 bzw. 1 zu 11,0 und 1 zu 10,0 ist der Qualitätszuschlag anteilig gerechnet aus-zuzahlen.

Der Qualitätszuschlag wird vorerst bis zum Ende des Kindergartenjahres 2012/2013 ausbezahlt, so dass sich der Kinder- und Jugendausschuss im Frühjahr erneut mit dem Thema befassen wird, um die rechtliche Grundlage in Form der neuen Ausführungsvorschriften zum BayKiBiG bewerten zu können. Mögliche Konnexitätsansprüche der Stadt Lauf an der Pegnitz gegenüber dem Freistaat Bayern sind zu berücksichtigen.

Die Finanzierung erfolgt als überplanmäßige Ausgabe aus der Haushaltsstelle: 0.4649.7004.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 26 Nein: 0

5 Städtebauförderung 2012

Herr Stadtrat Maschler verlässt den Sitzungsraum.

5.1 Jahresanmeldung Städtebauförderung 2013 für das Städtebauförderprogramm "Aktive Stadt und Ortsteilzentren"

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Für das Programmjahr 2013 werden im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ förderfähige Gesamtkosten in Höhe von **1.225.000 €** angemeldet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Anträge bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 17 Nein: 8

5.2 Jahresanmeldung Städtebauförderung 2013 für "Lauf links"

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Für das Programmjahr 2013 werden im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ förderfähige Kosten in Höhe von **465.000 €** angemeldet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Anträge bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 17 Nein: 8

6 Abwasseranlage Lauf a.d. Pegnitz RÜB 18 "An der Staatsstraße 2241" Wetzendorf - Bericht zur Kostenentwicklung

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die Kostenentwicklung bei der HhSt. 1.7045.9535 wird zur Kenntnis genommen.

Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 36.000 € wird hiermit genehmigt.

Die Deckung des Fehlbetrags in Höhe von 36.000 € ist gewährleistet durch nicht benötigte Haushaltsmittel auf der HhSt. 1.7001.9535.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

**7 Abwasseranlage Lauf a.d. Pegnitz
- Bericht zur Kostenentwicklung**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die Kostenentwicklung auf den beiden Haushaltsstellen 0.7001.5158 „Kläranlagenunterhalt“ und 1.7001.9600 „Betriebsanlagen“ wird zur Kenntnis genommen.

Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 46.500 € bei der HhSt. 0.7001.5158 bzw. in Höhe von 5.000 € bei der HhSt. 1.7001.9352 werden hiermit genehmigt.

Die Finanzierung der noch benötigten Mittel ist durch nicht benötigte Mittel auf den HhSt. 1.7001.9352 „Arbeitsgeräte und Maschinen“ und 0.7001.5150 „Kanalunterhalt“ gewährleistet.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

**8 Abwasseranlage Lauf a.d. Pegnitz;
Kanalbau Baugebiet "Westlich der LAU 8" und Regenüberläufe in Simonshofen
- Bericht zur Kostenentwicklung**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die Kostenentwicklung bei den beiden Haushaltsstellen 1.7015.9535 „Regenüberläufe Simonshofen“ und 1.79048.9535 „Regenwasserkanäle und RRB Simonshofen“ wird zur Kenntnis genommen.

Die überplanmäßige Ausgabe bei der HhSt. 1.7015.9535 in Höhe von 30.000 € wird genehmigt. Eine Deckung ist durch nicht benötigte Mittel auf der HhSt. 1.7048.9535 gewährleistet.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

9 Bericht über die Beteiligung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nach Art. 94 Abs. 3 GO; Beteiligungsbericht 2011

Herr Stadtrat Maschler kommt wieder in den Sitzungsraum.

Frau Schulz trägt vor, dass die Gemeinden gemäß Art. 94 Abs. 3 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorzulegen haben. Der Bericht soll für Transparenz sorgen, wenn die Kommune an Unternehmen des privaten Rechts mit mindestens 5 v.H. unmittelbar oder auch nur mittelbar beteiligt ist.

Dieser Verpflichtung ist die Stadt Lauf a.d.Pegnitz mit der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2011 nachgekommen.

Um den Bürgerinnen und Bürgern eine entsprechende Informationsmöglichkeit zu eröffnen, ist durch ortsübliche Bekanntmachung darauf hinzuweisen, dass jeder Einsicht in den öffentlich aufliegenden Beteiligungsbericht nehmen kann.

Der Beteiligungsbericht dient zur Kenntnisnahme und ist der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt.

10 Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit zur Errichtung einer zusätzlichen Betreuungsguppe für Kinder unter drei Jahren im Kindertagesstättenersatzneubau Kunigundenstraße

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Bedarf nach Art.7 Abs.1 BayKiBiG für den neuen Kindertagesstättenersatzneubau Kunigundenstraße mit einer Krippengruppe à 12 Plätzen, eine weitere Kleinkindgruppe mit 25 Plätzen (10 Krippenplätze & 5 Regelplätze), sowie 2 Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen frühestens zum Beginn des Kindertagesstättenjahres 2013/2014, spätestens jedoch zum 01.01.2014 anzuerkennen und die Betriebskostenförderung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu gewähren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 26 Nein: 0

Anfrage

Herr Stadtrat Mayer hat über Facebook eine Anregung erhalten, dass sich einige Bürger dringend eine Webcam wünschen, die den Marktplatz der Stadt Lauf zeigt. Der Stadtrat hat ja bereits seine Zustimmung signalisiert. Er bittet, dieses Thema voranzutreiben.

Vorsitzender entgegnet, dass er sich bereits bei dem besagten Bürger für den Vorschlag bedankt hat. Die Verwaltung ist dabei, die Umsetzung voranzutreiben, es bedarf jedoch noch einiger Prüfungen. Das Ganze muss richtig vorbereitet werden und die Aufstellung einer Kamera greift noch in Privatgrund mit ein. Eine Realisierung ist im Frühjahr 2013 vorgesehen.

Am Schluss der Sitzung im öffentlichen Teil der letzten Stadtrats-Sitzung des Jahres 2012 dankt Vorsitzender allen Mitgliedern des Gremiums und spricht:

„Liebe Gäste,

ich darf Sie herzlich begrüßen und freue mich, dass wir heute zusammen finden konnten. Sie haben sich Zeit genommen, wir nehmen uns Zeit für ein paar Worte des Dankes und der Anerkennung. Wir können uns die Zeit leisten in Lauf!
Großer Dank gilt für die große fachliche Anerkennung, die Sie leisten, liebe ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte.

Danke auch lieber Manfred Scheld und Georg Schweikert, ihr leistet großartiges im guten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Auch was von den kommunal Beschäftigten zum Wohle der Stadt geleistet wird, soll auch zum Jahresabschluss nicht unerwähnt bleiben. Dem ganzen Team im Rathaus und in den Außenstellen deshalb ein großes Dankeschön dafür.

Die Bürgergesellschaft wird allmählich Realität. Damit treten auch deren konzeptionelle und praktische Schwächen deutlicher hervor. Hierzu gehört auch der Umgang mit dem Faktor Zeit.

Die Verlagerung von bislang öffentlichen Aufgaben in den Verantwortungsbereich der Bürgerinnen und Bürger, die Erwartungen an Neue Subsidiarität, an Eigenleistung und Selbsthilfe in fast allen Lebensbereichen drohen die Zeitbudgets der Menschen schon lange zu überfordern. Wie viel Zeit nehmen wir uns für die menschliche Begegnung. Wie viel Zeit geben wir Menschen, Mitarbeitern in der Stadt, sich Problemen gründlich zu widmen. Wie viel Zeit

nehmen wir uns für den Kleinsten und den Ältesten in der sozialen Fürsorge von der Kinderkrippe bis zum Seniorenheim? Wie viel Zeit nehmen wir uns selber, eine familienfreundliche Stadtentwicklung zu realisieren und wie viel Zeit nehmen wir uns auch dahinter zu fragen, welche zeitlichen Belastungen Bürgerinnen und Bürger haben und welche politischen Konsequenzen und Handlungsorientierungen sich daraus ergeben?

Nehmen wir uns ab und zu die Zeit zum Nachdenken, auch zur intensiven Diskussion im Gemeinsamen, dann denke ich ist die Zeit der Politik dann auch gut mit als Investition für die Zukunft zu bewerten.

Ich wünsche Ihnen viel selbstbestimmte Zeit im Kreise Ihrer Lieben. Nehmen wir uns im nächsten Jahr Zeit auf die Fragen der Zeit die richtigen Antworten zu finden. Nehmen wir uns Zeit zum diskutieren und entscheiden.

Nehmen wir uns die Zeit nicht nur zum Dank, sondern auch der Würdigung und Wertschätzung.

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, dann haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

Ich wünsche Ihnen gute Momente und gute Zeiten im Neuen Jahr. Nehmen wir uns diese, lassen wir uns nicht immer von der Unzeit anstecken, dann können wir auch wieder unseren Beitrag leisten für ein erfolgreiches Jahr in Lauf und für Lauf 2013.“

Herr Stadtrat Mayer spricht für die CSU-Fraktion:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wieder geht in rasendem Tempo ein Jahr zu Ende und für uns Stadträte kann nächste Woche dann endlich auch die städtische Zeit beginnen.

In diesem Jahr wurden viele Dinge vorangebracht und über so manches Thema auch diskutiert und ordentlich gestritten.

So muss es auch sein, so ist unser Auftrag. So haben es auch die weisen Väter unserer Verfassung gewollt.

Demokratische Auseinandersetzung ist zwar nicht immer der schnellste, der einfachste und auch nicht der effektivste Weg Entscheidungen zu treffen, aber – und das entspricht meiner festen Überzeugung – der einzige Weg, um das Allgemeinwohl dauerhaft zu sichern.

Im nächsten Jahr – einem Wahljahr, oder besser fast drei Wahljahren – könnte der demokratische Diskurs heftiger werden. Ich hoffe wir finden darüber trotzdem Zeit, die Dinge, die wir in Lauf voranbringen wollen, anzugehen, denn das erwarten die Laufer Bürger zu recht von uns.

Umgekehrt erwarte ich aber auch von den Laufer Bürgern nächstes Jahr von ihrem Recht zur Wahl zu gehen Gebrauch zu machen.

Jeder der nicht zur Wahl geht, muss sich im Klaren darüber sein, dass er damit zumindest anteilig die antretenden radikalen Parteien, die in unseren Parlamenten nichts zu suchen haben, unterstützt.

Die CSU Fraktion bedankt sich bei der Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die Zusammenarbeit im bald abgelaufenen Jahr 2012.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Jahr 2013.

Sollte die Welt morgen allerdings doch noch untergehen, muss ich das mit dem erfolgreichen Jahr 2013 leider streichen.“

Herr 3. Bürgermeister Schweikert spricht für die SPD-Fraktion

in Vertretung von Herrn Stadtrat Ittner:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

hätte ich etwas mehr Zeit gehabt, hätte ich mich etwas besser vorbereiten können. Es ist auch an der Zeit, sich Gedanken zu machen, wie sich die Stadt im letzten Jahr weiter entwickelt hat, wie Stadtpolitik getätigt wurde und wie auch durch alle Fraktionen nach Lösungen gesucht wurde, um den Bürgerinnen und Bürgern zu dienen. Ich bedanke mich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Kolleginnen und Kollegen des gesamten Stadtrates, bei der Verwaltung, aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die aktiv teilnehmen und sich in die Gestaltung und Entwicklung unserer Stadt einbringen. Dass wir vor einem Umbruch stehen, lässt sich nicht leugnen. Die Gesellschaften und auch die Zeiten verändern sich. Neue Zeiten brauchen aber auch neue Wege.

Ich wünsche mir und hoffe, dass dies auch mit den Bürgerinnen und Bürgern getan wird zum Wohle der Stadt und wünsche allen für die kommenden Tage besinnliche Stunden, friedvolle Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Ich wünsche allen eine gute Zeit mit frischen Kräften für 2013 zum Wohle unserer Stadt.“

Herr Stadtrat Lang spricht für die FW-Fraktion:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bisping,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

„Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen glücklich zu sein!“ Voltaire

Dieses Zitat lässt auch den gesunden Menschen ausreichend Spielraum, „Gesundheit“ und „Glücklich Sein“ zu vereinbaren. Die Frage bleibt, warum man als „Gesunder“ (und ich hoffe, Sie möglichst alle in dieser Eigenschaft ansprechen zu können) sich Sorgen macht oder derart viel aufbürdet, dass es mit dem „Glücklich Sein“ nicht mehr ganz leicht wird.

Vielleicht liegt es auch an der Sache, dass ein „Gesunder“ angeblich 1000 Wünsche hat, während ein „Kranker“ nur den einen hat, also wieder gesund zu werden.

In jedem Falle wünsche ich Euch und Ihnen allen, dass Sie (a) gesund bleiben (oder werden) und (b) glücklich bleiben oder werden. Bitte beachten Sie die dazu die gerade dargestellten Wechselwirkungen

Ich hoffe (und hoffe, dieser Wunsch ist nicht zu dreist), dass wir (auch) zu den Jahresabschlussreden 2013 hören dürfen, dass wir uns durch nichts (auch nicht durch eine dann ankommende Wahl) stören haben lassen und stattdessen (wegen mir in der Sache mit Härte) um die besten Wege für unsere Stadt gerungen haben – denn genau darum muss es gehen. Wir haben 2012 schon zum ersten Mal den Begriff „Wahlkampf“ in einer Debatte im Sitzungssaal gehört – fragwürdigerweise im Zusammenhang mit einer inhaltlichen Diskussion. Den Wahlkampfvorwurf halte ich für genauso deplatziert, wie hoffentlich nicht anstehende Scheindebatten, sowie - zurück zum Thema - politische Bewertungen in einer Jahresabschlussrede.

Stattdessen zurück zur „glücklich“-Thematik: Ich bin sicher, dass wir es uns auch aus anderen Gründen „erlauben“ dürfen, in Lauf glücklich zu sein. Eine zunächst persönliche Geschichte: Nachdem meine Frau und ich im vergangenen Jahr als Bauherren aktiv waren, darf ich zum Beispiel an eine Rückmeldung unseres Bauleiters erinnern – der Bauleiter ist übrigens ein Herr aus den neuen Bundesländern und in Lauf bis dato völlig unbekannt. Zwar haben wir selbst schon erfreut zur Kenntnis genommen, dass Baustrom, Bauwasser und der

Hausanschluss schließlich funktionierten. Erst der Blick über die Stadtgrenzen hinaus hat gezeigt, dass z.B. andere Baustellen mit Notstromaggregaten versorgt werden, dass kein Anschluss zeitnah gesetzt wurde, dass Bürgerfreundlichkeit in Lauf einen hohen und keineswegs selbstverständlichen Anspruch hat. Das ist ein dickes Lob wert... insbesondere wenn der leitende Mitarbeiter einer großen Hausbaufirma wörtlich am Telefon sagt „[...] na da haben Sie aber Glück mit Ihren StWL – wer ist das denn eigentlich?“
Frohe Weihnachten Ihnen Herr Ferfers und allen Ihren Mitarbeitern!

Die gleiche Botschaft habe ich für alle Fachbereichsleiter. Die Bürgerservicequalität im Rathaus ist meiner Meinung nach hervorragend. Bitte keine Evaluierung. Wir wissen auch so, was ein durch Menschen besetzter Eingangsbereich bringt und dass Menschen in ihren Büros vernünftige Arbeit leisten und dabei persönlich für Bürger zu sprechen sind.

Sie wissen, dass man ein Jammern, ein Meckern (ob begründet oder nicht) mehr wahrnimmt, wie 10 Mal so viel Lob. Wir wissen, was wir an den Rathausmitarbeitern haben. Dass Fragen der Nichtöffentlichkeit, Gesetzesvorgaben von Bund und Land zu berechtigtem Ärger führen können ist genauso klar, wie die Tatsache, dass diese nicht von Ihnen zu vertreten sind.

Wir dürfen uns 2013 auf den Bau der Musikschule freuen und auf die Weiterführung des Altenheim-Ersatzneubaus. In beiden Fällen dürfen wir auf die Fertigstellung der Großprojekte hoffen.

Wieder tun wir etwas für verschiedene Generationen. Von der Krippe bis zum Freizeitbereich, vom Kindergarten bis zur Altenpflege. Wir haben ein sehr gutes Angebot – oder sind gerade dabei, alles gut zu machen.

Das ist kein Anlass sich längerfristig zurückzulehnen, wohl aber die Weihnachtszeit, die folgenden Feiertage genießen zu können.

Wenn wir – hoffentlich spätestens in den nächsten Stunden – so weit sind, dass uns nichts mehr ablenkt, dann können wir uns auf das konzentrieren, was wirklich zählt, wie auch Pfarrer Hofmann gestern bei der Weihnachtsfeier im Alten- und Pflegeheim äußerte, auf die Erinnerung an die Geburt Christi und das Fest. Ich wünsche Ihnen für die Weihnachtstage (und weit darüber hinaus) die nötige Ruhe und Besinnung und Gottes Geleit! Frohe Weihnachten!“

Herr Stadtrat Grand spricht für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren.

Es rollt – es geht voran.

Das ist der Lieblingsspruch von Philippe Pozzo di Borgo, ein französischer, reicher Aristokrat, der 1993 im Alter von 42 Jahren beim Paragliding abstürzte und sich so schwer an der Wirbelsäule verletzte, dass er querschnittgelähmt ist. Seit dem ist er nicht nur auf einen Rollstuhl angewiesen, sondern auch auf ständige Hilfe. Er sucht einen Pfleger und findet Abdel Yasmin Sellou, einen Kleinkriminellen, der eigentlich gar nicht will, es aber dann doch immerhin 10 Jahre lang macht.

Es entsteht eine wundersame Freundschaft, in der jeder den anderen von seinen Schatten befreit. – Ziemlich beste Freunde – so heißt der Film nach der Autobiographie von Philippe Pozzo di Borgo.

Ich wusste, dass der Film auf eine wahre Begebenheit zurückgeht, aber dass er so nah an der Wirklichkeit ist, weiß ich erst nach einer Dokumentation, die vor kurzem im Fernsehen gezeigt wurde. Beeindruckend wie Menschen einander helfen und unterstützen können und wie positiv ein Mensch sein kann trotz größter Schicksalsschläge.

Aber was hat das mit der Stadt Lauf zu tun? – Vielleicht gar nichts?
Dann war das der Filmtipp passend zu den Weihnachtsfeiertagen.

Es rollt – es geht voran.

Das kann man aber auch für Lauf sagen. Hier hat sich einiges getan in diesem Jahr. Manchmal haben sich auch nur die Gemüter bewegt. Aber zum Jahreschluss kann man doch sagen – es geht voran.

So brauchen wir z.B. keine Quote. Viele Frauen haben in der Verwaltung Führungspositionen übernommen: Frau Neidl, Frau Schulz und Frau Wamser, Frau Nürnberger und ab Januar Frau Dr. Ina Schönwald als Stadtarchivarin. Dieser Personalwechsel hat dem Rathaus gut getan. Wie überhaupt in den letzten Jahren ein gewisser Wandel stattgefunden hat, der über Zuständigkeiten und Arbeitsweisen hinausgeht. Jetzt habe ich den Eindruck, hier arbeitet ein sehr starkes Team. Von Überforderung keine Spur, sondern sehr effektiv und zukommend.

Das habe ich auf jeden Fall so erfahren, wenn ich als Fraktionssprecher im Rathaus unterwegs bin. Immer werde ich sehr freundlich behandelt, das beginnt schon an der Pforte und zieht sich durch jedes Stockwerk. Meine Fragen werden beantwortet, meine Aufträge werden bearbeitet und wenn nötig, wird zurückgerufen. Alles nicht selbstverständlich. Dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung auch im Namen meiner ganzen Fraktion herzlich bedanken. Vielen Dank!

Apropos Fraktion, auch wir brauchen keine Quote. Seit diesem Sommer dürfen wir Frau Stadträtin Heidi Wolf in unseren Reihen begrüßen. Herzlich willkommen.

Nur die drei Bürgermeister sind noch fest in Männerhand. Da gäbe es noch was zu tun.

Ich wünsche uns noch einen angenehmen Abend, eine gesegnete Weihnachtszeit und auch eine Zeit zum Durchatmen. Vielen Dank!“

Herr Stadtrat Herrmann spricht für die FDP:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

zum Jahresende bedanke ich mich bei allen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012. Mit der Verabschiedung eines Rekordhaushaltes für 2013 sind wir für die Bürger große Verpflichtungen eingegangen. Ich wünsche mir, dass alle Ausgaben nochmals auf ihre Notwendigkeit geprüft werden und dass alle Investitionen in die vielen Baumaßnahmen und Projekte zügig und in bester Qualität umgesetzt werden.

Ich freue mich 2013 besonders auf die Einweihung der Pflegeeinrichtung, des Hermann-Kessler-Stifts und der Musikschule.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die als fleißige Arbeitnehmer, ideenreiche Unternehmer, Vereinsmitglieder, Kulturschaffende und als ehrenamtlich Tätige die Vielfalt in unserer Stadt ausmachen.

Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2013.“

Abschließend spricht die **Personalratsvorsitzende**, Frau Donhauser im Namen des Personalrats:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
sehr geehrter Herr Taubmann und liebe Kolleginnen und Kollegen,

in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und das Jahr 2013 steht schon vor der Tür.

Das gibt Anlass genug für den Personalrat, Ihnen Danke zu sagen für Ihr Wirken für die Stadt Lauf.

Sie verbringen viel Zeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und auch für die Beschäftigten der Stadt Lauf.

Gemeinsam treffen wir für die Stadt Lauf notwendige Personalentscheidungen.

Unser Personal der Stadt Lauf erbringt wichtige Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Hier ist Personalentwicklung von zentraler Bedeutung. Die Personalentwicklung richtet sich an alle Beschäftigten der Stadtverwaltung mit dem Ziel, Wissen, Kompetenz und Leistungsfähigkeit -für eine optimale Erfüllung der kommunalen Aufgaben zu gewährleisten.

Dafür bedarf es des guten Zusammenwirkens von Ihnen Damen und Herren Stadträte und der Stadtverwaltung, der Stadtverwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern und der ergebnisorientierten Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung.

Dem Personalrat kommt bei der Personalentwicklung eine entscheidende Rolle zu, für ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen den Interessen der Verwaltung und den Interessen aller Beschäftigten zu sorgen. Diese Aufgabe ist für den Personalrat nicht immer leicht.

Vor kurzem wurde von Ihnen Damen und Herren Stadträte der Stellenplan für 2013 beschlossen.

Für uns ist von großer Bedeutung, dass für die Zukunft die Eingruppierungen für alle unsere Kolleginnen und Kollegen attraktiv bleiben.

Uns liegt auch viel daran, die Förderung der Betriebsgemeinschaft weiterhin zu unterstützen. Wir danken hierfür, dass von Seiten der Stadt Lauf die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Dies ermöglicht uns gemeinsame Betriebsausflüge zu unternehmen.

Wir freuen uns besonders, wenn Stadtratsmitglieder und unser Erster Bürgermeister Zeit finden, bei unseren Fahrten dabei zu sein.

In diesem Jahr hatten wir wieder interessante Ausflüge:

An unserem Betriebsausflug waren wir am 20. Juli in Eichstätt. Es war ein erlebnisreicher Tag mit verschiedenen Ausflugsangeboten, Wanderung auf dem Panoramaweg, Bootswanderung auf der Altmühl und Führung in der Willibaldsburg. Am Nachmittag haben wir uns mit dem Oberbürgermeister Herrn Steppberger von Eichstätt getroffen.

Ende Oktober besuchten wir das Bowlinghaus in Bamberg, dort stärkten wir uns mit einem reichhaltigen Buffet und anschließend veranstalteten wir ein Bowlingturnier.

Jeder war eifrig dabei die Kugeln zu schieben.

Die besten drei Spielgruppen wurden mit Pokalen belohnt.

Auch unser 3. Bürgermeister Herr Schweikert war bei dem Turnier mit vollem Einsatz dabei.

Nächstes Jahr wird in unserer Partnerstadt Tirschenreuth die Landesgartenschau stattfinden. Dies nehmen wir zum Anlass, unseren Betriebsausflug nach Tirschenreuth zu unternehmen.

Wir werden auch diesen Ausflug wieder attraktiv gestalten.

Stellvertretend für alle Beschäftigten der Stadt Lauf wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein Weihnachtsfest mit frohen und besinnlichen Stunden und für das neue Jahr

- Gesundheit und Glück
- Schaffenskraft
- Offenheit für alles Neue
- ein gutes Miteinander zum Wohle der Stadt Lauf

Für Ihren Wahlkampf im Jahr 2013 wünsche ich unseren Bürgermeistern und Ihnen Damen und Herren Stadträte viel Kraft, Ausdauer und Erfolg.“

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 19:15 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 25.02.2016

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ange.